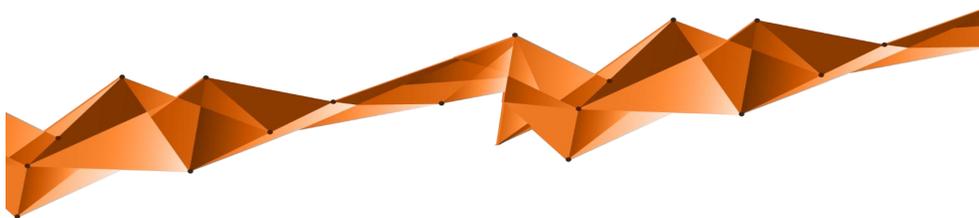




Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date		
	18:09	06.08.25								
Strom FJ Base	86,60	86,36	EUR/MWh	0,28%	0,24	⇒	85,73	86,68	85,73	7.8.25
Strom FQ Base	90,30	90,50	EUR/MWh	-0,22%	-0,20	⇒	90,10	90,70	89,88	7.8.25
Strom FM Base	85,50	85,43	EUR/MWh	0,08%	0,07	⇒	84,01	85,70	84,01	7.8.25
Strom DA Base	76,16	71,79	EUR/MWh	6,09%	4,37	↑				7.8.25
Gas TTF FJ	33,12	33,15	EUR/MWh	-0,09%	-0,03	⇒	33,00	33,19	32,90	7.8.25
Gas TTF FQ	34,28	34,40	EUR/MWh	-0,36%	-0,13	⇒	34,28	34,42	34,04	7.8.25
Gas TTF FM	33,00	33,12	EUR/MWh	-0,35%	-0,12	⇒	33,01	33,26	32,78	7.8.25
Gas TTF DA	32,18	32,28	EUR/MWh	-0,31%	-0,10	⇒	32,25	32,55	31,88	7.8.25
Gas JKM FM	11,93	11,93	USD/MMBtu	0,00%	0,00	⇒				7.8.25
Gas Henry Hub FM	3,043	3,094	USD/MMBtu	-1,65%	-0,05	↓	3,10	3,15	3,04	7.8.25
EUA Dez 25	71,29	70,31	EUR/t	1,39%	0,98	↑	69,85	71,34	69,85	7.8.25
Kohle API#2 FJ	109,7	110,7	USD/t	-0,90%	-1,00	↓	109,8	109,8	109,70	7.8.25
Kohle API#2 FMc2	102,8	103,4	USD/t	-0,58%	-0,60	↓	103,00	103,25	102,55	7.8.25
Erdöl Brent FM	66,81	66,96	USD/bbl	-0,22%	-0,15	⇒	66,88	67,68	66,44	7.8.25
S&P E-Mini Future	6.360	6.371	Punkte	-0,18%	-11	⇒	6.371	6.427	6.355	7.8.25
DAX Mini-Future	24.217	24.012	Punkte	0,85%	205	↑	24.031	24.455	23.966	7.8.25
TOPIX (JP)	2.988	2.967	Punkte	0,72%	21	↑	2.963	2.993	2.963	7.8.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Rückblick zum heutigen Handelstag

Hoffnung auf diplomatische Wende im Ukrainekrieg

Am Donnerstag verharrten die Energiemärkte größtenteils auf dem Niveau des Vortages. Lediglich die CO₂-Zertifikate (EUA-Dez-25) verzeichneten mit einem Plus von rund 1,4 Prozent einen spürbaren Anstieg. Der Markt schaut weiterhin insbesondere auf die Geopolitik. Zwischen den USA und Russland zeichnet sich eine Annäherung ab, die auf eine mögliche diplomatische Wende im Ukrainekrieg hindeutet. Für Schlägezeiten sorgte außerdem der französische Energiekonzern EDF, der angekündigt hatte, aufgrund einer Hitzewelle möglicherweise bis zu 7,7 GW an Leistung der Kernkraftwerke drosseln zu müssen.

Trump-Putin-Gipfel angekündigt

Der Kreml hat ein bevorstehendes Treffen zwischen Wladimir Putin und US-Präsident Donald Trump angekündigt, das als diplomatische Initiative zur Beendigung des Ukrainekriegs gewertet wird. Die Bekanntgabe erfolgte unmittelbar nach einem mehrstündigen Gespräch zwischen Trumps Sondergesandtem Steve Witkoff und Putin in Moskau. Als möglicher Veranstaltungsort wurde die Golfregion, insbesondere die Vereinigten Arabischen Emirate, genannt. Ein konkretes Datum steht noch aus. Zuvor hatte der US-Präsident neue Sanktionen gegen Russland und dessen Handelspartner

angekündigt, sollten keine Fortschritte erzielt werden. Putin erklärte sich auch prinzipiell zu einem Gespräch mit Selenskyj bereit, sieht dafür jedoch noch keine Bedingungen erfüllt.

Beobachter warnen jedoch, dass Russland das Treffen strategisch nutzen könnte, um Zeit zu gewinnen, ohne substanziellen Verhandlungsfortschritt zu leisten. Die Ukraine zeigt sich gesprächsbereit, fordert jedoch eine „würdevolle“ Friedenslösung im Einklang mit europäischer Sicherheit. Zudem erwartet der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj eine aktive Rolle Europas im Friedensprozess. Gespräche mit den Führungen Frankreichs, Deutschlands und der Europäischen Kommission sollen die europäische Position in den kommenden Verhandlungen absichern.

Hervorzuheben ist zudem ein Bericht des polnischen Nachrichtenportals Onet, der am Abend von ntv aufgegriffen wurde. Demnach soll der Trump-Vertraute Steve Witkoff dem russischen Präsidenten Putin in Moskau ein umfassendes Angebot zur Beendigung des Ukrainekriegs unterbreitet haben, das angeblich mit europäischen Staaten abgestimmt war.

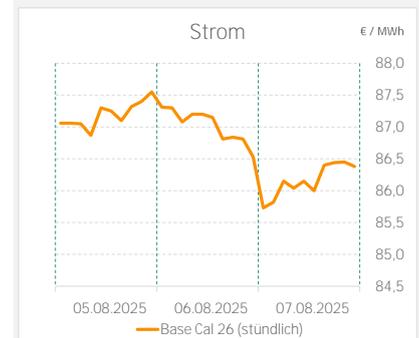
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

Der Vorschlag beinhaltet einen Waffenstillstand ohne formellen Friedensvertrag sowie die auf 49 oder 99 Jahre vertagte Klärung des Status der besetzten Gebiete, eine schrittweise Aufhebung der Sanktionen sowie eine Wiederaufnahme von Energieimporten aus Russland. Laut den Berichten seien jedoch keine Sicherheitsgarantien hinsichtlich eines NATO-Verzichts und kein Ende westlicher Militärhilfen an die Ukraine enthalten.

Unsere Markteinschätzung: Die Aussicht auf eine diplomatische Annäherung zwischen Washington und Moskau wirkt bearish für europäische Erdgas- und Ölpreise. Sollte es zu einer Lockerung der US-Sanktionen kommen oder ein Friedensprozess eingeleitet werden, könnten sich die russischen Energieexporte nach Europa und auf den Weltmarkt wieder erhöhen. Dies würde das Angebot spürbar ausweiten und die Gaspreise unter Druck setzen. Doch bislang sind dies nur Absichtserklärungen. Die Geopolitik bleibt weiterhin ein Unsicherheitsfaktor und kann die Kurse durch neue Meldungen stark in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trump hebt Zölle massiv an

Seit Donnerstag erhebt die US-Regierung unter Präsident Trump Importzölle von bis zu 50 Prozent auf Waren aus über 40 Ländern, dem höchsten Stand seit Jahrzehnten. Betroffen sind unter anderem Brasilien, Indien und die Schweiz. Ziel ist die Reduzierung des Handelsdefizits, doch es drohen Störungen globaler Lieferketten und zunehmender Preisdruck. Während Japan und die EU bereits Zugeständnisse gemacht haben, bleiben andere Länder unnachgiebig.

Auch strategische Sektoren wie Halbleiter, Pharma, Metalle und Autos sind betroffen. Toyota erwartet wegen der Zölle einen Gewinnrückgang von rund zehn Milliarden US-Dollar. Trump droht zudem mit weiteren Maßnahmen gegen China aufgrund von dessen Ölimporten aus Russland. Erste Anzeichen eines koordinierten Widerstands der BRICS-Staaten zeichnen sich ab. Die US-Regierung rechnet mit Zolleinnahmen von bis zu 50 Milliarden US-Dollar pro Monat.

Gleichzeitig betonten Russland und Indien am Donnerstag bei Sicherheitsgesprächen in Moskau ihre strategische Partnerschaft. Indiens Sicherheitsberater Ajit Doval traf sowohl mit Sergei Schoigu als auch mit Präsident Wladimir Putin zusammen. Während der Gespräche wurde das gemeinsame Ziel eines gerechteren Weltordnungssystems hervorgehoben. Die neuen

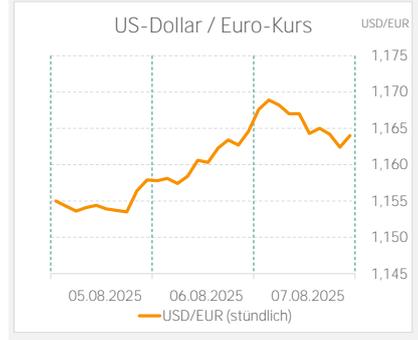
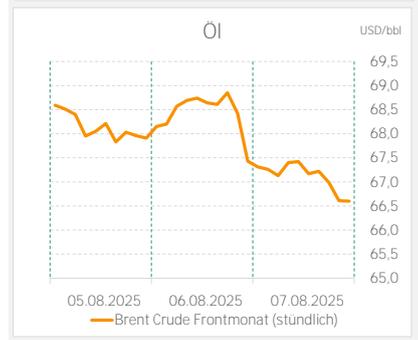
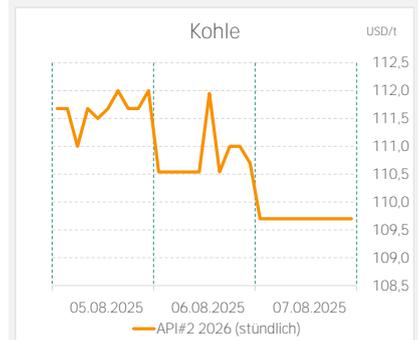
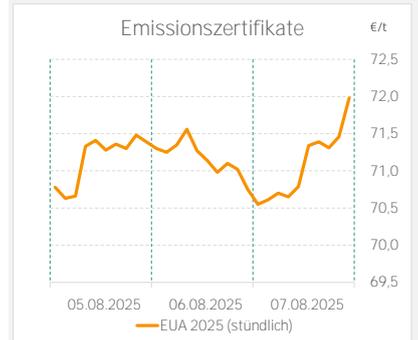
US-Zölle von insgesamt 50 Prozent könnten die Handelsbeziehungen zwischen Indien und den Vereinigten Staaten stark belasten. Indien hat russische Ölimporte durch staatliche Raffinerien zuletzt reduziert, während private Unternehmen wie Reliance und Nayara weiterhin große Abnehmer sind. Auch die Lieferung von S-400-Raketensystemen aus einem früheren Waffendeal steht weiter im Fokus und soll 2026–2027 abgeschlossen werden.

Unsere Markteinschätzung: Abseits der Entwicklungen im Ukrainekrieg bleibt auch das Zollthema bestimmend. Nur gilt vorerst eine neue „Zollrealität“, was die Weltwirtschaft schwächt und damit auf der Nachfrage nach Energierohstoffen lastet. Abzuwarten bleiben nun die weiteren Reaktionen und Gegenreaktionen.

Hitzewelle zwingt EDF zu Drosselung der KKW

Der französische Energiekonzern EDF warnt vor hitzebedingten Leistungskürzungen von bis zu 7,7 GW an drei Kernkraftwerken im Südosten Frankreichs. Besonders betroffen sind die Standorte Bugey, St Alban und Tricastin, die Kühlwasser aus dem Fluss Rhone benötigen. Aufgrund hoher Wassertemperaturen darf nur begrenzt Abwärme in den Fluss geleitet werden, um das Ökosystem zu schützen. In Bugey wird der Reaktor 2 am Freitag um 80 Prozent auf 180 MW heruntergefahren. Für das Wochenende sind in der Region Temperaturen von bis zu 40 Grad Celsius prognostiziert, was Einschränkungen wahrscheinlich erscheinen lässt.

Unsere Markteinschätzung: Das Sommerrisiko will sich noch nicht verabschieden. Nach den zwei Warnungen unter der Woche, welche dann aufgrund neuer Temperaturprognosen zurückgezogen wurden, gibt es nun eine erneute, umfassendere Warnung. Sollte es tatsächlich zu Einschränkungen kommen, wird dies insbesondere den Spotmarkt stützen und darüber auch am Terminmarkt zu Aufschlägen führen.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Workspace

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.